



**SUCHTBERATUNG**

PSYCHOSOZIALE BERATUNG –  
AMBULANTE BEHANDLUNG –  
PRÄVENTION

KARLSTRASSE 29  
72488 SIGMARINGEN  
TEL 07571/4188 UND 1706  
FAX 07571/1705

[SUCHTBERATUNG-SIGMARINGEN@AGJ-FREIBURG.DE](mailto:SUCHTBERATUNG-SIGMARINGEN@AGJ-FREIBURG.DE)  
[WWW.SUCHTBERATUNG-SIGMARINGEN.DE](http://WWW.SUCHTBERATUNG-SIGMARINGEN.DE)

## Info-Blatt zum Thema Cannabis

Es handelt sich hierbei nicht um ein Positionspapier bzgl. einer Legalisierung von Cannabis in Deutschland. Dieses Papier soll vielmehr eine Handreichung für Fachkräfte sein, um den gängigen Thesen und Behauptungen jugendlicher Cannabis-Konsumenten einigermaßen adäquat begegnen zu können.

Gängige Thesen von Jugendlichen zum Thema Cannabis:

### Cannabis ist eine Heilpflanze

- Ja, aber nur wenn der THC-Gehalt (Tetrahydrocannabinol) niedrig (ca. 6%) und der Anteil des CBD (Cannabidiol) hoch ist (7,5%). Die meisten Cannabis-Sorten haben zw. 15-21% THC-Gehalt (max. 28%) und weniger als 0,6 % CBD-Gehalt.

### Cannabis kann als Medikament eingesetzt werden

- Ja, und zwar als Schmerz- oder als Beruhigungsmedikament. Dabei ist der THC-Gehalt relativ hoch (über 15%) und kann dadurch – wie alle anderen Schmerzmedikamente – zu einer Abhängigkeit führen.

### Cannabis-Sorten sind stärker geworden

- Ja. Im Jahr 2000 hatten ca. 70% der Marihuana-Sorten einen THC-Gehalt unter 9%, heute haben diese zw. 15-21 %.

### Cannabis macht nicht abhängig

- Stimmt nicht! Cannabis hat einen starken psychotropen Effekt und wird derzeit als 11. gefährlichste Droge weltweit eingestuft und rangiert beim Suchtpotential in etwa wie Alkohol oder Amphetamine.

### Cannabis hat keine Nebenwirkungen

- Jugendliche meinen damit, Cannabis verursacht keinen Kater. Mögliche Nebenwirkungen von Cannabiskonsum sind Angstzustände, Panikattacken, Wahnvorstellungen, Antriebslosigkeit, Sozialphobie, eine niedrigere Konzentrationsfähigkeit, oft schwächere kognitive Leistungen.

### Cannabis macht chillig, verhindert Aggressivität

- Während des Konsums kann dies zumeist bestätigt werden: Viele Konsumenten sind allerdings schnell gereizt, unruhig, launisch, aggressiv und auch gewalttätig, wenn sie nicht ihre gewohnte Dosis haben.

### Cannabis-Konsum ist nicht so gefährlich wie Alkohol

- Wir möchten nicht darüber diskutieren, welches Suchtmittel besser oder schlechter ist. Alkohol wird tatsächlich als gefährlicher eingeschätzt und hat ein größeres Suchtpotenzial. Allerdings hinkt der Vergleich u.a. deshalb, weil viele jugendliche Cannabis-Konsumenten bereits mit 16 nahezu tgl. konsumieren, und viele jugendliche Alkohol-Konsumenten zumeist nur am Wochenende.

### Cannabis schädigt die Gesundheit nicht

- Es gibt derzeit keine Nachweise, dass Cannabis-Konsum den körperlichen Organen (außer der Lunge) schadet. Allerdings sind Cannabis-Konsumenten häufig passiv und antriebslos, sodass körperliche Bewegung als auch soziale Interaktionen oft zu kurz kommen und sich dies negativ auf die Gesundheit auswirkt. Und Cannabis-Konsumenten erkranken überdurchschnittlich häufig an Psychosen, welche zum Teil Jahre oder auch ein Leben lang anhalten.

### Cannabis wird ja sowieso legalisiert

- Das kann durchaus passieren, aber: In der ganzen Diskussion um die Legalisierung ist eines jetzt schon klar: Für unter 18jährige wird es keine Legalisierung geben.

### Empfohlene web-Seiten zu Cannabis:

[Stark-statt-breit.de](http://Stark-statt-breit.de)

[Quit-the-shit.net](http://Quit-the-shit.net)

[Realize-it.org](http://Realize-it.org)

[drugcom.de](http://drugcom.de)